Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Im Familienkreise“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Og. Böckmann in Bocholt.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 1 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 129. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 13. Mai 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 11. Mai.

✉ **Zum Bischof von Paderborn** ist, wie von dort berichtet wird, Dompropst Dr. Wilhelm Schneider gewählt worden. Der Gewählte stammt aus Gerlingen, Pfarrei Wenden, im sauerländischen Kreise Olpe und wurde dort am 4. September 1847 geboren, steht also gegenwärtig im 53. Lebensjahre. Nach Vollendung seiner philosophischen und theologischen Vorbereitungsstudien wurde er am 28. Juli 1872, also gerade beim Ausbruche des „Culturkampfes“, zum Priester geweiht. Nachdem er dann zunächst eine Zeit lang als Hauslehrer der Kinder des Herrn v. Papen auf Haus Lohe thätig gewesen, wurde er als Lehrer am Lehrerseminar in Rüthen angestellt, von dort aber um Ostern 1887 nach Wiedereröffnung der im Culturkampfe gewaltsam geschlossenen bischöflichen philosophisch-theologischen Lehranstalt zu Paderborn an diese Hochschule berufen und an derselben mit der Professur der Moraltheologie betraut, die er heute noch bekleidet. Im Herbst desselben Jahres wurde er daneben auch zum Präses in dem wieder neu geöffneten bischöflichen theologischen Convict, dem jetzigen Collegium Leoninum, ernannt.

(*) **In der heutigen Sitzung des Bundesraths** wurden die Resolutionen des Reichstags zu dem Entwurf des Gesetzes, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Jahr 1900 theils den zuständigen Ausschüssen, theils dem Reichskanzler überwiesen.

* **Metz**, 10. Mai. Das Kaiserpaar kam aus Urville heute Vormittag um 9 Uhr am Wärterhaus bei Turnbriede an, wo sie zu Pferde stiegen und zum Uebungsplatze bei Frescati ritten. Hier wurden sie vom kaiserlichen Statthalter Fürsten Hohenlohe und dem kommandirenden General Grafen Häseler erwartet. Zunächst ließ der Kaiser die drei Bataillone seines Infanterie-Regimentes Nr. 145 einzeln exerziren. Hieran schloß sich eine Gefechtsübung des ganzen Regiments im Feuer. Mittlerweile waren die übrigen Truppen der Garnison Metz auf den Platz gerückt und hatten Aufstellung zum Parademarsch genommen. Der Kaiser ritt zu den einzelnen Regimentern, indem er sie begrüßte. Gleich nach 12 Uhr begann der Vorbeimarsch der Infanterie in Regimentskolonnen und der Kavallerie und Artillerie in Eskadrons- und Batteriefront. Das Wetter ist prachtvoll.

* **Metz**, 11. Mai. Nach der gestrigen Truppenschau kehrten die Majestäten nach Urville zurück. Der Kaiser frühstückte bei dem Offiziercorps des Infanterieregiments Nr. 145 und fuhr nachmittags nach dem Fort Saulny. Um 5 Uhr kehrte der Kaiser von Dessant les Ponts aus nach Urville zurück. An der Abendtafel nahm der Statthalter mit Gemahlin Theil.

* **Salzburg**, 10. Mai. Weihbischof Katschtaler wurde zum Fürstbischof gewählt.

* **Budapest**, 10. Mai. Das Ungarische Telegraphen-Correspondenzbureau ist von zuständiger Seite ermächtigt, die Mittheilung eines auswärtigen Blattes über die Heirath des Erzherzogs Franz Ferdinand, sowie die daran geknüpfte Combination bezüglich der Thronfolgeordnung als grundlose und willkürliche Erfindung zu bezeichnen.

* **Paris**, 10. Mai. Kaiser Wilhelm ließ aus Urville durch ein an den Fürsten Münster gerichtetes Telegramm für die Versicherung treuer Anhänglichkeit sowie für die Glückwünsche der am Montag im deutschen Ausstellungshaus versammelten deutschen Colonie huldvollst danken.

* **London**, 10. Mai. Das Reutersche Bureau meldet aus Accra vom 9. d. Mts.: Hier läuft das Gerücht um, daß Kumassie gefallen sei. Die Stämme der Akims, Kwahus und Khoranzas machen wahrscheinlich mit dem Feinde im geheimen gemeinsame Sache. Die Telegraphenlinie nach Prahsu ist unterbrochen. — Im Colonialamt wurde dem Reuter'schen Bureau auf seine Anfrage mitgetheilt, daß der Regierung keine Bestätigung des Gerüchts vom Falle Kumassis vorliege.

* **Madrid**, 11. Mai. In Madrid, Valladolid, Burgos und Saragossa wurden mittags die Läden geschlossen. — Im Laufe des Ministerrathes erklärte der Ministerpräsident bezüglich der Schließung der Läden, „die Regierung achte auf alle politische Meinungen,“ werde aber die Ordnung energisch aufrecht erhalten. Bezüglich der Unruhen in Barcelona erklärte der Ministerpräsident, sie seien das Werk der Minorität.

C. Aus den Parlamenten.

(Reichstag. Sitzung vom 10. Mai.)

Im Reichstage kam es heute bei der Fortsetzung der Einzelberathung des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes, dem nun bereits sieben Sitzungen gewidmet worden sind, zu einem Zusammenstoß zwischen dem Abgeordneten Dr. Hitze und dem socialdemokratischen Abgeordneten Hoch (Hanau). Dr. Hitze tadelte die endlosen Reden und Abänderungsanträge der Socialdemokraten, weil dadurch die Berathung ungebührlich verlängert und das endliche Zustandekommen der Reform gefährdet werde. Die neuen Unfallversicherungsgesetze zeigten gewiß noch Mängel, aber sie bedeuteten doch einen beträchtlichen Fortschritt. Mehr sei nach der Haltung der Regierung zur Zeit nicht zu erreichen; und da eine starke Strömung im Lande und im Hause das Scheitern der Reform gerne sehen würde, so sollte man sich hüten, durch Bekämpfung der Kommissionsbeschlüsse dieser Strömung Vorschub zu leisten. Um die Berathung zu fördern, legten sich die Freunde der Kommissionsbeschlüsse das Opfer auf, daß sie die endlosen Reden der Socialdemokraten oft ohne Widerspruch ins Land gehen ließen, selbst auf die Gefahr hin, daß die Socialdemokraten als die einzigen wahren Arbeitervertreter betrachtet werden sollten. Sie vertrauten auf den gesunden Sinn der Arbeiter. Redner kritisirte noch die socialdemokratischen Anträge, die mehrfach flüchtig hingeworfen und praktisch undurchführbar seien. (Lebhafter Beifall.) Sehr erregt protestirte der socialdemokratische Abg. Hoch gegen diese „Schulmeisterei“. Dr. Hitze müsse sich als regierender Herr im Hause fühlen, wenn er den Socialdemokraten vorschreiben wolle, wann und wie lange sie reden sollten. Diese seien nicht von Hitze, sondern von ihren Wählern in den Reichstag geschickt worden und würden in deren Interesse reden, so oft und so lange sie wollten. Warum tadele Hitze nicht die späte Einbringung der Vorlage? Warum solle für die Interessen der Agrarier und Großindustriellen Tage lang gesprochen werden dürfen, für die der Arbeiter aber nicht? Abg. Dr. Hitze erwiderte ruhig, daß er ein so gutes Gewissen habe, daß er jedes Wort der Erwiderung für überflüssig halte. Dieser Zwischenfall knüpfte sich an den Abschnitt über die Ueberwachung der Betriebe. Im weiteren Verlaufe der Berathung schickten in vorgerückter Stunde (1/4 6 Uhr) die Socialdemokraten den Viel- und Dauerredner Stadthagen als Strafredner vor. Gegen 1/4 7 Uhr war endlich die zweite Berathung des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes beendet. Es soll nun morgen 1 Uhr das neue Unfallgesetz für die Land- und Forstwirthschaft zur Berathung kommen.

Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

* **Berlin**, 10. Mai. Die Londoner Meldung, Präsident Krüger habe eine Collectivnote der europäischen Mächte erhalten, in welcher er verantwortlich dafür gemacht werde, falls die Transvaalregierung die Minen von Johannesburg zerstören lassen sollte, ist, soweit Deutschland in Frage kommt, unrichtig. Wahrscheinlich ist die ganze Nachricht erfunden.

* **London**, 10. Mai. Eine Depesche des Feldmarschalls Roberts aus Welgelegen vom 9. Mai abends besagt: Die Divisionen Pole Carew und Tucker, die Colonne Jan Hamiltons mit den schweren Marine- und Festungsgeschützen und 4 Brigaden Cavallerie marschirten heute hierher. Der Feind hält das gegenüberliegende Ufer des Zandflusses besetzt; seine Stärke wird morgen festgestellt. Ich hoffe, alsdann den Uebergang des Flusses forciren zu können. In einer weiteren Depesche vom 10. Mai morgens meldet Feldmarschall Roberts: Wir haben den Zandfluß überschritten. Der Feind hat noch eine starke Stellung inne. Wir treiben ihn aber allmählich zurück.

* **London**, 10. Mai. Reuter meldet aus Kimberley; Hier findet zur Zeit der Prozeß gegen die des Aufruhrs beschuldigten Kapholländer statt. Bisher wurde gegen 3 verhandelt. Der Gerichtshof sprach alle frei.

* **Prätoria**, 9. Mai. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Der Volksraad nahm heute Beschlußanträge an, in denen dem Bedauern Ausdruck gegeben wird, daß England nicht auf die ihm unterbreiteten Friedensvorschläge eingegangen sei, und die falsche Darstellung der Sachlage in der Depesche Salisburys beklagt wird. Der Volksraad dankt den Mächten für ihre Unterstützung und Sympathie, protestirt gegen die Verletzungen der Genfer Konvention und ermächtigt schließlich die Regierung, Beschlüsse je nach Bedarf und Umständen zu fassen.

* **Prätoria**, 10. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Amtlich wird gemeldet: Die Engländer nahmen am Sonntag Fourteenstreams in Besitz. Die Beschießung war so heftig, daß die Bundestruppen zum Rückzug gezwungen wurden, welcher in guter Ordnung bewerkstelligt wurde. Präsident Krüger erhielt ein Telegramm von einer Bürgerin, in welchem dieselbe anfragt, ob die Zeit für Bildung eines Frauencorps nicht gekommen sei; sie sei bereit, mit einer Truppe von Frauen-Freiwilligen zur Vertheidigung der Unabhängigkeit des Landes die Waffen zu ergreifen.

* **Prätoria**, 11. Mai. Die Session des Volksraads wurde heute geschlossen.

* **Durban**, 11. Mai. Bei den Truppen des Generals Buller herrscht eine lebhafte Thätigkeit, es werden aber keine Mittheilungen über die gegenwärtige Bewegung durchgelassen.

Lokales und Provinzielles.

Bocholt, den 11. Mai.

× Im hiesigen katholisch-kaufmännischen Verein wurde am gestrigen Abend von einem Vereinsmitgliede zunächst ein Vortrag gehalten über das Thema: „Der sociale Gedanke u. seine Vertreter im 19 Jahrhundert.“ Hierauf hielt der hochw. Herr Präses einen kurzen Vortrag über die Bedeutung der „lex Heinze“ in religiöser u. sittlicher Hinsicht u. empfahl der zahlreich besuchten Versammlung, dem Abg. Roeren durch ein Telegramm den Dank auszusprechen für sein mannhaftes Eintreten für die Gesetzes-Vorlage. Der Vorschlag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen u. die Absendung folgenden Telegramms einstimmig beschlossen: „Herrn Reichstagsabgeordneten Roeren Berlin. Ihnen u. Ihren treuen Mitkämpfern für die christliche Sittlichkeit spricht der Verein für katholische Kaufleute „Westfalia“-Bocholt vollste Anerkennung u. Zustimmung aus.“ — Im katholisch-kaufmännischen Verein wurden im Laufe des Wintersemesters außer dem obenerwähnten Vortrage noch folgende 5 weitere Vorträge gehalten: „Der Untergang der Welt.“ — „Windthorst als Parlamentarier“. — „Ueber Medizinal-Aberglauben“. — „Reiseerlebnisse aus Tirol“ — „Ein Rückblick auf das 19 Jahrhundert“. Dazu kommen noch verschiedene kleinere Vorträge an 10 Discussionsabenden.

S. Der hiesige Kriegerverein wird, wie in der Vorstandssitzung vom 8. d. M. beschlossen wurde, am 17. Juni in sein neues Heim im Neubau des Herrn Gebbing seinen Einzug halten und aus dieser Veranlassung eine Festlichkeit veranstalten. Neben der alten ehrwürdigen Kriegerfahne wird auch eine neue kostbare Fahne, welche das Geschenk eines edlen Kriegerfreundes ist, dortselbst ihre Aufstellung finden. Der im Neubau des Herrn Gebbing gelegene Kriegervereinssaal ist ohne den 84 qm großen Nebensaal bei weitem der größte Saal Bocholt's; übertrifft er doch den bisher größten Saal, den großen Saal des Schützenhauses, um ca. 200 qm. Es liegt auf der Hand, daß sich derselbe deshalb auch vornehmlich zu größeren Volks-Versammlungen eignet, und wer sich der Schwierigkeiten mit Bezug auf die Platzfrage u. s. w. bei früheren Volks-Versammlungen erinnert, wird sich freuen, daß endlich ein der Größe und Entwickelung Bocholt's entsprechender Saal vorhanden ist. Die in größeren Städten bei Saalbauten gemachten Erfahrungen sind peinlichst berücksichtigt worden; besondere Sorgfalt hat man auf die Akustik verwandt u. in Hinsicht auf die etwa hier zu veranstaltenden größeren Konzerte, was jedem Besucher schon bei Betrachtung der im Saale angebrachten 12 Meter hohen elliptischen Pliesterdecke in die Augen springt. Dem Kriegerverein wünschen wir, daß er in seinem neuen Heim wachsen, blühen und gedeihen möge!

Der Instrumental-Verein gibt am Sonntag im Schützenhause sein IV. Concert, worauf wir das musikliebende Publikum noch besonders hinweisen möchten. Nach unseren bisherigen Erfahrungen dürfen wir auch für dieses Concert schöne Leistungen in Aussicht stellen, zumal das Programm so zusammengestellt ist, daß jede Geschmacksrichtung ihre Rechnung finden wird.

⊙ Die drei kalten Männer (Eisheiligen) scheinen auch in diesem Jahre ihrem Namen „Ehre“ machen zu wollen. In der vergangenen Nacht zeigte das Thermometer 1/2 0 über Null und war auch an vielen, besonders an frei liegenden Stellen der Boden mit Reif bedeckt. Für die jetzt in voller Blüthe stehenden Aepfelbäume sowie die jungen Pflänzchen des Gemüse- und Blumengartens sind kalte Nächte sehr gefährlich und stellen die ganze Ernte in Frage.

⊙ **Coesfeld**, 10. Mai. Auf das Gesuch des Geflügel-Zucht-Vereins für den Kreis Coesfeld bewilligte der landwirthschaftliche Hauptverein für den Regierungsbezirk Münster einen Ehrenpreis von 50 Mark. Das Gesuch befürworteten die Herren Landrath von Bönninghausen, Landrath Frhr. v. Schorlemer-Alst, Dr. Graf v. Landsberg und Dr. Schleh, letzterer unter der Bedingung, daß dieser Ehrenpreis nur für Nutzgeflügelzucht bestimmt werde. Für die allgemeine Geflügel-Ausstellung des Vereins unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten Otto zu Salm-Horstmar am 9., 10., 11. Juni stehen dem Verein ferner an Prämien zur Verfügung: Staatsmedaillen, Ehrenpreise, 15 Medaillen des Kreises Coesfeld, 2 goldene, 5 silberne Medaillen der Stadt Coesfeld und viele Geldpreise. Die außergewöhnlich große Anzahl der Prämien verspricht den Ausstellern günstige Resultate. Besonders auch in den Verkaufsklassen können die Aussteller zufrieden gestellt werden, da sich im Kreise ein reges Interesse und große Kauflust zeigt. Für die ausgestellten Thiere wird in ganz vorzüglicher Weise gesorgt. Außerdem wird für das Wohlbefinden derselben Sorge getragen werden durch die kühlen und zugfreien Räume des Schützenhofes. Sämmtliche Bedingungen, welche das Gelingen einer sachgemäßen, tadellosen Ausstellung erfordern, führt der Verein aus und findet derselbe auch bereits allseitig Anerkennung durch zahlreiches Ersuchen um Zusendung von Programmen bezw. Anmeldebogen.

* **Elberfeld**, 11. Mai. Beim Abbruch alter Häuser stürzte plötzlich eine Giebelwand ein und begrub einen Fuhrmann, der mit Schuttaufladen beschäftigt war, unter den Trümmern.

* **Neunkirchen**, 9. Mai. Ein eigenartiges Grubenunglück ereignete sich vor einigen Tagen in der Sinnerthaler Schachtanlage. Nach dem Abbrennen mehrerer Schüsse fuhren zwei Fachzimmerleute als Ablösung in den Schacht ein. Als sie sich etwa in der Mitte des Schachtes befanden, ertönte plötzlich eine Detonation, und in demselben Augenblicke stand der Schacht in hellen Flammen. Beide Zimmerhauer erlitten schwere Brandwunden. Vermuthlich ist ein zurückgebliebener Schuß nachträglich abgegangen und hat die schlechten Wetter, die sich inzwischen angesammelt hatten, entzündet.

* **Coblenz**, 10. Mai. Heute früh 11 1/4 Uhr kamen 6 Torpedoboote, die die Flagge wegen des Todes des Coblenzer Oberbürgermeisters auf Halbmast gehißt hatten, an Coblenz vorbei. Dichte Menschenmassen standen am Ufer vom Kaiserdenkmal bis zu den Rheinanlagen, um Zeugen der Vorbeifahrt zu sein. Der Regierungspräsident begrüßte den Führer des ersten Bootes, das kurze Zeit anlegte. Das Divisionsboot folgt erst nachmittags. — Der längere Besuch wird bekanntlich erst auf der Rückreise stattfinden.

* **Neuwied**, 10. Mai. Gestern Abend 7 Uhr kam hier die Torpedobootsflottille an und wurde herzlichst begrüßt. Die Offiziere folgten einer Einladung zu einem Festessen im Offizierskasino, woran sich ein Herrenabend anschloß. Heute Vormittag dampften die Boote ohne das Divisionsboot ab und passirten um 11 Uhr Coblenz. Das Divisionsboot folgt nach und geht nachmittags 5 Uhr vor Anker.

* **Coblenz**, 10. Mai. Die von dem Tode des Oberbürgermeisters Schüler telegraphisch in Kenntniß gesetzte Großherzogin von Baden, welche bekanntlich der Stadt ihre Sympathien erweist und besonders auch dem Herrn Oberbürgermeister zugethan war, sandte an den ersten Beigeordneten, Herrn Ortmann, von Berlin aus folgendes Telegramm:

Berlin, 8. Mai 1900.

Ich erfahre mit aufrichtiger Theilnahme den so plötzlichen Heimgang Ihres Herrn Oberbürgermeisters und kann wohl ermessen, wie schwer dieser Verlust die Stadt Coblenz und ihre Vertreter trifft. Ich bitte Sie meines vollen Mitgefühls versichert zu sein.

Großherzogin von Baden.

Aus dem Amtsbezirk Rhede.

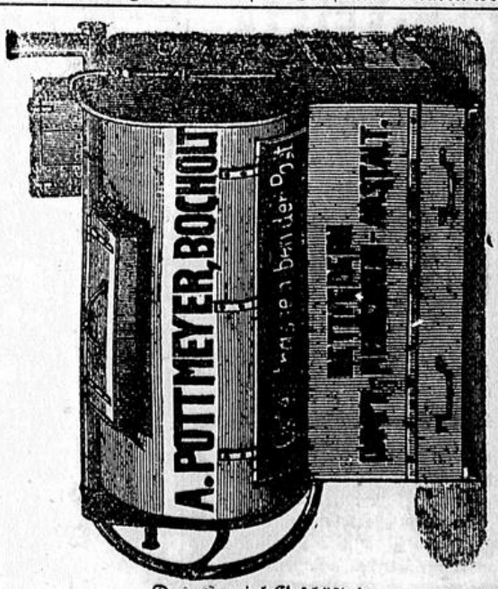
—s **Rhede**, 11. Mai. Heute Morgen erhielt unsere Kirche als erstes Ausstattungsstück eine neue Glocke. Dieselbe ist aus der rühmlichst bekannten Gießerei von Petit & Gebr. Edelbrok in Gescher hervorgegangen und hat mit der Ausrüstung ein Gewicht von 220 Pfd. Die Glocke zeigt in erhabener Ausführung das Bildniß des hl. Joseph mit der Inschrift St. Jos. ora pro nobis. A. D. 1899. Ihren Platz wird dieselbe im Dachreiter erhalten. Die Richtarbeit des Thurmhelmes schreitet rüstig voran und wird aller Voraussicht nach in etwa 4 Wochen beendet sein.

Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 11. Mai. Die Stadtverordneten beschlossen in geheimer Sitzung mit 87 gegen 9 Stimmen, ihren Vorsitzenden, Dr. Langerhans zum Ehrenbürger zu ernennen.

* **Mainz**, 9. Mai. Die Torpedoflottille soll den kommenden Montag vormittags hier eintreffen. — In einer gestern hier stattgehabten Ausschußsitzung des Landwirthschaftlichen Vereins der Provinz Rheinhessen wurde der seitherige erste Präsident durch Zuruf wiedergewählt. Hingegen rief ein Vorschlag, den Oekonomierath Wernher von Nierstein zum Vicepräsidenten zu wählen, lebhaften Widerspruch hervor, weil der Genannte seiner Zeit für die besonders in Rheinhessen sehr verhaßte Weinsteuer eingetreten ist. Wernher unterlag mit 136 gegen 161 Stimmen, welche auf Bürgermeister Christ von Wörrstadt fielen.

— **Bukarest**, 11. Mai. Der entlassene Lehrer Constantinin zog in einer Audienz bei dem Unterrichtsminister einen Revolver. Der Lehrer wurde entwaffnet und gab an, daß er vor den Augen des Ministers Selbstmord verüben wollte.



Das Special-Geschäft in

„Bettfedern, Daunen und fertigen Betten

von **Aloys Pottmeyer**, Osterstr. 20,

liefert doppelt gereinigte Waare pr. Pfd. zu 80, 1,20, 1,40 1,80, 2,00, 2,50, 2,90, 3,30, 4,50, 5,00, 6,00, 7,00, ebenso fertige Betten in allen Preislagen.

Die „Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“, deren 63. Geschäftsbericht wir heute im Inseratentheil veröffentlichen, ist die älteste Preußische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Wir verfehlen nicht, darauf hinzuweisen, daß die genannte Anstalt auf Grund ihres bedeutenden Sicherheitsfonds zu den am besten fundirten deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaften zählt, wie auch ihre liberalen Versicherungsbedingungen (Zahlung der vollen Versicherungssumme im Selbstmordfalle nach dreijähriger, bei Tod in Folge Duells nach einjähriger Versicherungsdauer) als äußerst günstig bezeichnet zu werden verdienen.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, den 15. Mai 1900, Nachmittags 6½ Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vergebung des Sparkassengebäudes.
2. Rohrleitung in der Karolingerstraße.
3. Stellung der Stadt zu den Vicarien.
4. Mittheilungen.

Bocholt, 11. Mai 1900.

Der Bürgermeister:
Geller.

Bekanntmachung.

Seitens der Grundbesitzer und Pächter sind bei mir Klagen angebracht, daß die eingefriedigten Wiesen und Weiden in Biemenhorst zwischen Aa und Pleystrang von Fremden viel betreten werden.

Ich mache auf § 368 Nr. 9 des Reichsstrafgesetzbuches aufmerksam, und bemerke, daß Contravenienten unnachsichtlich bestraft werden.

Bocholt, den 11. Mai 1900.

Der Amtmann:
Döink.

Bekanntmachung.

Die Fluchtlinien-Pläne für das Dorf Rhede sind im Einverständnisse mit der Gemeindevertretung unter Zustimmung der Polizeibehörde festgestellt.

Dieses wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß die Pläne vom **14. Mai bis zum 14. Juni cr.** auf dem hiesigen Amtsbureau in den gewöhnlichen Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen liegen. Einwendungen sind in der genannten Ausschlußfrist bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Rhede, den 10. Mai 1900.

Der Gemeinde-Vorstand:
Rutenfranz, Amtmann.

Von einer hiesigen Spinnerei wird zum **sofortigen** Eintritt ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

Angebote besorgt unter **S. E.** die Expedition dieses Blattes.

Ein Junge

für leichte Arbeit gesucht.

Cosmann Cohen & Comp.

Feuerversicherung.

An allen Orten werden von einer deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft tüchtige Agenten unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.

Bewerbungen sub. **W. L. 731** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** erbeten.

Eine **leistungsfäh. Seifenfabrik** (gegr. 1857) **sucht** geg. **hoh. Provision**

tüchtige Agenten.

Offerten u. **T. E. 630** an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Hamburg.

3 freundl. möbl. Zimmer

sind einzeln mit voller Pension zu vermiethen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

MAGGI

ist von jetzt an nicht mehr allein der Name der bekannten Suppen- u. Speisen-Würze in Fläschchen.

MAGGI

soll vielmehr eine Sammelbezeichnung sein für eine

GUTE, BILLIGE KÜCHE.

Die Gesellschaft

MAGGI

BERLIN W. 57,

bringt ihre Produkte in allen Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäften zum Verkauf.

Kartoffelmehl treibt nicht! also ist damit versetzte Hefe **minderwerthig!** Nehmen Sie **nur reine Stuuerhefe** von der Gesellschaft **Stuuer** in **Grünwinkel** (Baden).

Engelswerk
C. W. Engels
in **Foche 31**, b. Solingen.
Grösste Stahlwarenfabrik mit Versand an Private.



Preisliste (649 Seiten) umsonst und portofrei!



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nacht meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Elisabeth Umbach
geb. **Ross**

zu sich zu nehmen. Sie starb, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch die Gnadenmittel der heiligen kath. Kirche, im Alter von 77 Jahren, nach einer fast 50jährigen, überaus glücklichen Ehe.

Die Seele der Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte empfohlen.

Rhede, Vechta, Düsseldorf, 10. Mai 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die feierlichen Exequien mit darauf folgender Beerdigung finden statt am Montag, den 14. Mai, Vormittags 8½ Uhr, in der Pfarrkirche zu Rhede.



Am Montag den 14. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,

soll beim Gastwirth **Eilers** hierselbst

ein tragendes Pferd

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Königliches Reben-Zoll-Amt Ia.

Kartoffeln-Verkauf.

Donnerstag, den 17. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich an der Wohnung der Wwe. H. Busch, Kreuzstr. hierselbst, öffentlich auf Credit verkaufen:

200 Ctr. vorzüglichste Speisekartoffeln.

Lieferung sofort nach der Auction mit Säcken.

Vernier.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von **Bocholt und Umgegend** hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich hierselbst in meinem Hause an der

Hohenzollernstraße eine



Gast- und Schenkwirthschaft

eröffnete.

Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, sowie durch aufmerksame Bedienung mir eine geschätzte Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Ich bitte um freundliche Unterstützung meines Unternehmens.

Bernhard Hollenders, Bocholt.

Wegen Geschäfts-Verlegung:
Großer Ausverkauf

von

Porzellan, Glas und Email-Waaren

!! Staunend billig !!

Einige Tausend Kaffeetassen, Kaffeekannen und Milchkännchen in allen Größen, echt Porzellan, weiß und decorirt mit Devise.

Kinderwagen und **Kinderbettchen**

zu jedem annehmbaren Preise.

Berliner Bazar,
H. Mölter.



Kalotin.

Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel

erzeugt selbst in den allerungünstigsten Fällen einen vollen Bart, fördert überhaupt das Haarwachsthum! Stärke I p. Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II p. Dose zu 5 u. 7 Mk. Porto bei Vereinsendung 20 Pfg., bei Nachnahme noch 20 Pfg. extra.

Otto Mehlhorn, Brunndöbra i. S.
Kosmet. Laboratorium.

Postkarten-Albums

in großer Auswahl empfehlen **J. & A. Temming.**

Rothenburg.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine

Gartenwirthschaft

und lade ein verehrl. Publikum zum Besuche höfl. ein.

Empfehle:

Feinstes Bier, guten Kaffee ꝛc., reichhaltige Speisenkarte bei prompter Bedienung.

Gleichzeitig bringe ich meinen

Saal

zur gefl. Benutzung bei Festlichkeiten, sowie zur Abhaltung von Hochzeiten ꝛc. in empfehlende Erinnerung bei **billiger Preisnotirung.**

Hochachtend

J. Temming jun.

Zusammenkunft
der hiesigen Metzger
am Sonntag Vormittag 11½ Uhr
beim Wirth Wolbring bei der Liebfrauenkirche.

Besprechung wichtiger Angelegenheiten.

Es ladet ein

der provisorische Vorstand.

Alle früheren Artilleristen

werden freundlichst eingeladen, zu einer **Besprechung über den Besuch des Artillerie-Kommerses in Dortmund** in dem Restaurant des Kameraden **Wilmes** (Kaiserstraße)

Montag den 14. ds. Mts., Abends 8½ Uhr,

zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Bocholt, 11. Mai 1900.

Mehrere frühere Artilleristen.

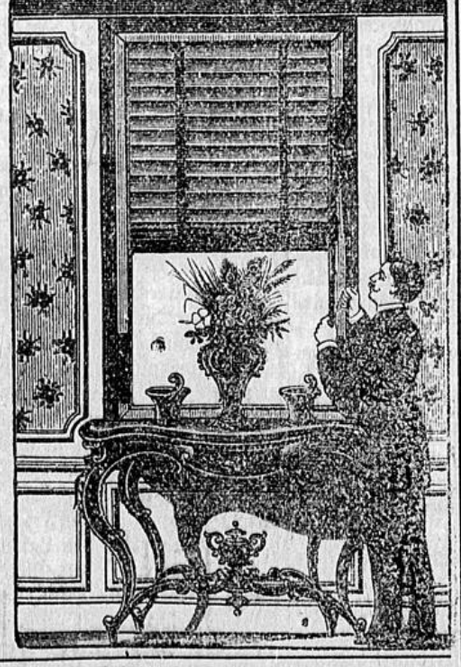


Neuheiten.

Empfehle in großer Auswahl:

Stroh- und Filzhüte,
für Herren, Knaben und Kinder,
Sonnenschirme in den apartesten Neuheiten,
Mützen, in allen modernen Façons und Farben,
für den Sport und für die Reise,
Cravatten, Handschuhe, Hosenträger, Knöpfe
ꝛc.

Everhard Heissen,
gegenüber der Pfarrkirche.



Zug-Jalousien, Rolläden,
Rollschutzwände, Schattendecken,
Glas-Ventilatoren.
Fabrikate I. Ranges
der Krefelder Zug-Jalousien-Fabrik,
Heinr. Overgoor.
Gegründet 1867.

Vertreter für Bocholt und Umgegend: **L. Müller.**

Geschäfts-Eröffnung.

Theile hierdurch den geehrten Bewohnern von **Bocholt** und **Umgegend** mit, daß ich mit dem heutigen Tage, **Lothringerstrasse Nr. 7,** ein

Woll- u. Manufacturwaarengeschäft

eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtend

Frau August Lambertz.

Auf sofort ein

Lehrmädchen

oder eine **angehende Gehülfin für Costümes** gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Haut- ꝛc. Krankheiten
auch brieflich.
Specialarzt Dr. Hemmerling,
Düsseldorf.
Oststraße 65.

Kath. Arbeiterverein.

Sonntag den 13. Mai:
½6 Uhr: **Fachabtheilung.**
½7 Uhr: **Monats- und**
Generalversammlung.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht dringend

der Vorstand.



Reform-Fahrräder
sind mustergültig in allen Teilen und doch mässig im Preise.
Vertreter gesucht.
Reich illustr. Kataloge über Fahrräder und **Fahrradzubehör** gratis und franko.
Fr. Meramann
Oberhausen, Rhld.

Noch im Betrieb befindliche, sehr gut erhaltene 4 Smith Fustian Webstühle 45" Blattbreite mit 1 seitig 4 spüligem Wechsel (theils System Hacking, theils System Smith), mit 8 schäftiger Trommel sind wegen Aufgabe des Artikels abzugeben.

Gefl. Adressen unter Chiffre **54** durch die Expedition ds Bl.

Lohnweberei!

Hiesige mechan. Weberei sucht mit 4 bis 5 doppelbreiten Stühlen Decken oder Tücher in Lohn zu weben.

Gefl. schriftliche Offerten unter **M. W. 16** besorgt die Expedition.

Zwei gebrauchte, gut erhaltene

Kettspulmaschinen

zum Spulen von Stranggarnen werden preiswerth abgegeben.

Offerten unter **A. D. 100** an die Expedition erbeten.

Den geehrten Bewohnern von **Bocholt** zur gefälligen Beachtung, daß ich **Unterricht** gebe in

Handarbeiten jeder Art.

Wöchentlich 4 Stunden. Abends von **8—9** Uhr. Monatlich 2 Mk.

Anmeldungen bis zum **1. Juni.**

Achtungsvoll

Katharina Hoffmann,
Osterthor, hinter Reygers Fabrik.

Rheinisch Westfälische Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H. Düsseldorf
Telephon 1889. Telegr. Adr.: FULGURA



Grosses Lager in Dynamos, Elektromotoren, Ventilatoren, Bogenlampen, Compl. Licht- u. Kraftanlagen

Kein Bruch mehr!

2000 Mark Belohnung

demjenigen, der beim Gebrauch meines **Bruchbandes ohne Feder** nicht von seinem Bruchleiden **vollständig geheilt wird.** Man hüte sich vor minderwerthigen Nachahmungen.

Auf Anfrage Broschüre gratis und franko durch das

Pharmaceutische Bureau, Valkenburg (L.), Holland Nr. 410.

Wie neu wird Jeder
mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorräthig in Packeten zu 40 Pfg. bei Albert Höpfner.

Zu verkaufen:

Ein schweres, 4 Mon. altes Belgier

Fohlen (Stute)

und

3 gute Jagdhunde.

Näheres in der Expedition ds. Bl.



Einen weißbraunen

Vorstehhund

(4 Monate alt), feinster Abstammung hat zu verkaufen

Müller,
Förster, Krechting.

Eine silberne Uhr

in der Nähe von Barth Hollenders verloren. Wiederbringer erhält eine Belohnung. Näh. in der Exped.